



## WEGE ZUR KLIMANEUTRALITÄT: BEWERBUNGSPHASE FÜR DEN INNOVATIONSPREIS NEUE GASE GESTARTET

- Transformation braucht innovative Ideen: Verbände der Gas- und Wasserstoffwirtschaft verleihen den Innovationspreis Neue Gase
- Zukunftsweisende Projekte werden in drei Kategorien gesucht
- Die Bewerbungsphase läuft vom 2. Mai bis zum 31. Juli 2024

**Die Gas- und Wasserstoffwirtschaft befindet sich mitten in der Transformation zur Klimaneutralität. Das bedeutet: Die Nutzung von fossilem, nicht dekarbonisiertem Erdgas wird bis 2045 zunehmend bedeutungslos. Stattdessen werden neue Gase an dessen Stelle treten: Wasserstoff und seine Derivate, sowie Biogas. Um diese Transformation erfolgreich umzusetzen, sind innovative Ideen gefragt. Deswegen vergeben die Verbände der Gas- und Wasserstoffwirtschaft BDEW, DVGW und Zukunft Gas auch in diesem Jahr den Innovationspreis Neue Gase.**

D Bereits seit 1980 wird der Innovationspreis der deutschen Gaswirtschaft alle zwei Jahre vergeben. In diesem Jahr wird er zum ersten Mal unter dem Namen Innovationspreis Neue Gase verliehen. Der neue Name zahlt auf die Transformation ein, die aktuell in der Gasbranche stattfindet.

Der Preis wird in diesem Jahr in drei Kategorien verliehen: **Erzeugung, Transport und Infrastruktur, Anwendungstechnologien**. Die Bewerbung ist bis zum **31. Juli 2024** möglich. In der Kategorie **Erzeugung** werden Verfahren, Produkte und Projekte gesucht, die eine möglichst effiziente und flexible Gasproduktion ermöglichen. Dabei ist die Klimaneutralität genauso wichtig wie die Steigerung der Effizienz in der Bereitstellung nachhaltiger, zukunftsfähiger, gasförmiger

Energieträger aller Art.

Projekte und Verfahren, die die bestehende Gasinfrastruktur weiterentwickeln und zur Wasserstofftransformation vorbereiten, werden in der Kategorie **Transport und Infrastruktur** ausgezeichnet. In der Kategorie **Anwendungstechnologien** werden neue, marktverfügbare Produkte und solche, deren Markteinführung absehbar ist, prämiert. Auch Verfahren und Prozesse, die einen relevanten Beitrag zur Einsparung von Ressourcen oder zur Vermeidung von klimaschädlichen Emissionen leisten, können sich in dieser Kategorie bewerben.

Der Preis wird von einer fachkundigen Jury vergeben, bestehend aus Vertretern und Vertreterinnen der Branche und der Wissenschaft. Vorsitzender der Jury ist Prof. Dr. Frank Behrendt, Dekan der Fakultät Prozesswissenschaften an der TU Berlin: „Wir stehen mit der Energiewende als Gesellschaft vor einer großen Herausforderung. Gase werden künftig neben erneuerbarem Strom für ein klimaneutrales und resilientes Energiesystem sorgen. Deshalb brauchen wir innovative Ideen für die Erzeugung, den Transport und die Anwendung von Gasen, die künftig nicht mehr Erdgas, sondern Wasserstoff und Biogas heißen werden.“

Der Preis wurde zuletzt im Jahr 2022 unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Bildung und Forschung verliehen und hat gezeigt, wie viel Zukunftspotenzial in gasförmigen Energieträgern steckt. Bei der letzten Preisverleihung wurde von gut 50 Bewerbungen unter anderem ein Projekt der Landwärme GmbH und der Reverion GmbH ausgezeichnet, die durch die Integration eines bidirektional laufenden Festoxid-Brennstoffzellensystems in die konventionelle Biogasaufbereitung bedarfsabhängig und reversibel Strom aus Biogas oder Wasserstoff aus Strom produzieren.

Ebenfalls vor zwei Jahren prämiert wurde Mitnetz Gas für das Wasserstoffdorf Bitterfeld, wo unter realitätsnahen Bedingungen die Anwendung von Wasserstoff in Haushalt und Gewerbe getestet wird, die PSI Software AG, die mit ihrer Software-Lösung PSIcontrol/Greengas Wasserstoff-Kompatibilitätsanforderungen und -zustände für die Netzinfrastuktur visualisiert, und Kawasaki Gas Turbine Europe in Zusammenarbeit mit der B&B.AGEMA GmbH, dem IDG an der RWTH Aachen und der FH Aachen. Ausgezeichnet wurde hier die Micro-Mix-Brennstoffkammer, die den Betrieb von Gasturbinen mit 100 Prozent Wasserstoff ermöglicht.

Träger des Innovationspreises sind die drei Branchenverbände Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), der Deutsche Verein des Gas- und

Wasserfaches e.V. (DVGW) und Zukunft Gas. Kompetenzpartner ist die ASUE im DVGW e.v.

Mehr zum Innovationspreis Neue Gase und Informationen zum Bewerbungsprozess finden Sie unter [innovationspreis-neue-gase.de](http://innovationspreis-neue-gase.de)

Der **Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW)**, Berlin, und seine Landesorganisationen vertreten über 2.000 Unternehmen. Das Spektrum der Mitglieder reicht von lokalen und kommunalen über regionale bis hin zu überregionalen Unternehmen. Sie repräsentieren rund 90 Prozent des Strom- und gut 60 Prozent des Nah- und Fernwärmeabsatzes, 90 Prozent des Erdgasabsatzes, über 90 Prozent der Energienetze sowie 80 Prozent der Trinkwasser-Förderung und rund ein Drittel der Abwasser-Entsorgung in Deutschland. [www.bdew.de](http://www.bdew.de)

Kontakt: Jan Ulland, Leitung Pressestelle und Online-Kommunikation, Tel: +49 30 300199-1160, E-Mail: [presse@bdew.de](mailto:presse@bdew.de)

Der **Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW)** fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen über 13.600 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser.

Klimaneutrale Gase und insbesondere der Zukunftsträger Wasserstoff sind in der Arbeit des DVGW von besonderer Bedeutung. Der DVGW ist die im Energiewirtschaftsgesetz benannte Institution für Wasserstoffinfrastrukturen. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral. Mit neun Landesgruppen und 62 Bezirksgruppen agiert der DVGW auf lokaler sowie überregionaler Ebene und ist in der ganzen Bundesrepublik vertreten. Themen mit bundesweiter oder europäischer Dimension werden durch die Hauptgeschäftsstelle in Bonn mit Büros in Berlin und Brüssel abgedeckt. [www.dvgw.de](http://www.dvgw.de)

Kontakt: Lars Wagner, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel: +49 30 7947-3664, E-Mail: [presse@dvgw.de](mailto:presse@dvgw.de)

**Zukunft Gas** ist die Stimme der deutschen Gas- und Wasserstoffwirtschaft. Der Branchenverband bündelt die Interessen der Mitglieder und tritt gegenüber Öffentlichkeit, Politik sowie Verbraucherinnen und Verbrauchern auf. Gemeinsam mit den Mitgliedsunternehmen setzt sich der Verband dafür ein, dass die Potenziale von Wasserstoff, Biogas und Erdgas sowie der bestehenden Gasinfrastruktur genutzt werden, informiert über die Chancen und Möglichkeiten, die gasförmige Energieträger für unsere Gesellschaft bieten, und treibt die Transformation der Gasbranche hin zu neuen Gasen voran. Getragen wird der Verband von führenden Unternehmen der Gas- und Wasserstoffwirtschaft. Weitere Branchenverbände und die Heizgeräteindustrie unterstützen Zukunft Gas als Partner. [www.gas.info](http://www.gas.info)

Kontakt: Charlie Grüneberg, Leiter Kommunikation, Tel.: +49 171 2402630, E-Mail: [presse@gas.info](mailto:presse@gas.info)

